

### Inni Bulletin von Excursion-Fahrtaten...

**Nach der Pacific-Küste** — Allgemeine Excursionsrate von \$60 täglich.  
**Yellowstone Park** — Allgemeine Excursionsrate \$32.00 nach dem Eingang, und von \$82.00 bis \$100, alle Ausgaben für die Touren eingerechnet, sowie für diverse Touren usw. Man erkundige sich nach Wylie Permanent Camp-Touren und den geführten Zügen von Cody.  
**Rocky Mountains** — Spezielle Excursionsraten nach Denver, Estes Park sowie Glacier National Park, Salt Lake City, mit diversen Gebirgs-Touren.  
**The Black Hills** — Täglichen Touristenraten nach Hot Springs, Deadwood und Lead. Diese schöne Region zieht jeden Sommer immer mehr Touristen an.  
**The Big Horn Region** — Touristenraten nach Sheridan, Manchester, Thermopolis und Cody, Wyo.  
**Westliche Touren** — Attraktive Excursionsfahrten begannen am 1. Juni. Dieselben umfassen direkte und auch kreisförmige. Laßt Euch die Fahrpreis-Tabelle für den Osten kommen.  
 Publikationen frei: „Niedrige Raten nach der Pacificküste“, „Yellowstone Park“, „Estes Park“, „California Excursions“, „Niedrige Raten nach dem Westen“, „Big Horn Ranch Resorts“, „The Black Hills“, „Colorado-Utah-Handbuch“. Erfaßt um solche Publikationen, welche Ihr wünscht, und laßt Euch uns helfen, Eure Tour zu planen.

**Burlington Route**  
 T. S. Connor, Ticket Agent, C. & O. Bahn.  
 L. W. Wateley, General Passage Agent, Omaha, Nebr.

### Geddes & Co.

Leichenbestatter und Einbalsamierer  
 313-315 westl. 3. Str.

J. A. Edgington, licenzierter Einbalsamierer, als Sachverständiger.

Der Tod ist ein schmerzloser Verlust, der früher oder später in jedem Hause zu beklagen ist.

Erst wenn Trauer und Leid leichter ertragen, wenn man die besonderen Dienste eines guten Leichenbestatters in Anspruch nimmt — welcher für die Einzelheiten in ruhiger, bedachter, unverdrossener Weise Sorge trägt.

Wir sind vorbereitet, einen solchen Dienst zu leisten, solcherweise die schwer Heimgesuchten jeder Schwierigkeit und Verantwortlichkeit hinsichtlich der Arrangierung von Leichenbegängnissen enthebend.

Telephon: A11-5901

Kaufleute werden Tag oder Nacht prompt beantwortet.

### Landwirthschaft bezahlt sich Wenn Sie richtig beginnen

Herr C. W. Post giebt Farmern auf seinen Ländereien in Garza County, Texas, Gelegenheit, sogleich in richtiger Weise zu beginnen und selbstständig zu werden. Das beste Land für Landwirthschaft und Viehzucht im Westen.

Wir verkaufen Ihnen eine 160 Acker Farm, eingerichtet, mit Gebäuden, Windmühle und Silo. Alles für eine Anzahlung von \$2.00 pro Acker, und den Rest in Abzahlungen zu \$1.75 das Jahr zu 4 Prozent Zinsen.

### J. C. HOUSEMAN

111 Südlich Vine Straße Grand Island, Nebr.

### forni's Alpenkräuter

Ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Und reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt durch Vermittlung von Special-Agenten geliefert. Wenn Sie kein Agent in Ihrer Nachbarschaft besitzen, dann schreiben Sie an die alleinigen Substanten und Eigentümer.

Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 12-29, Chicago

### „Home Dairy“

Um durch den Gebrauch saurer Milch oder Rahm während der heißen Jahreszeit Ihre Frühlings nicht zu verderben, gehen Sie zu Ihren Grocerymann und lassen sich eine Flasche „Home Dairy“ pasteurisirte Milch oder Rahm geben, oder rufen Sie No. 93 auf.

Carl Tuttle, Eigenthümer.

### Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA

Ist ein allgemeines Bankgeschäft. :: :: Nach Farm-Krediten Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeitdepositen.

Kapital und Reservefonds: \$215,000.00  
 S. M. WOLBACH, Cash. JOHN REIMERS, S. Cash. L. E. ALTER, Jr., Cashier. I. M. TALMAGE, Cashier.

### Fisch als Speise.

Der Nährwert des Fisches und seine Verwendung, um die Speisefolge abwechslungsreicher zu gestalten, wird in weiten Volkstreffen noch immer nicht genug gewürdigt. Gibt es doch Vorkämpfer, die die Behauptung aufstellen, daß die Frauen schöner und die Männer kräftiger werden, wenn sie den Fischen einen bevorzugten Platz auf der Tafel gönnen. Man kann es daher nur billigen, wenn heute dahin gewirkt wird, die Kenntnis vom Wert der Fischnahrung immer mehr zu verbreiten. Königin Vittoria war eine begeisterte Freundin dieser Fastenspeise, und ihr Koch Francatelli war ein Meister in der Zubereitung; aber Neuerungen verschloß er sich. J. B. weigerte er sich entschieden, Weißfisch a la reine anzurichten, und blieb bei seiner alten Art, die kleinen Fische zu kochen. Die Königin ist eine konstitutionelle Monarchin, sagte er, ich bin ein konstitutioneller Koch. Es ist revolutionär, was man mir zumutet, und ich bin sicher, Ihre Majestät würde das nicht billigen. Francatelli war übrigens ein sonderbarer Heiliger. Einst speiste er mit einem vornehmen Fremden in einem vornehmen Hotel. Der Kellner brachte zwei Stellungen für die beiden Gäste. Höflich legte der Koch dem anderen den — kleineren Meeresbewohner vor. Darüber wunderte sich der Fremde. „Na, was würden Sie getan haben?“ fragte schmunzelnd der Meister der Küche. „Natürlich würde ich Ihnen den größten Fisch zugewiesen haben!“ meinte der Fischgenosse überzeugt. „Aber was wollen Sie denn noch?“ rief lachend Francatelli. „Das habe ich ja auch gemacht.“

Auch der Herrscher aller Reußen ist leidenschaftlich gern Fische. Nur verlangt er sie auf französische Art zubereitet, während doch die russische Fischküche berühmt ist. So versicherte er einst dem Präsidenten Hauze auf die Frage, was sein Lieblingsgericht sei, ganz begeistert: „Kabeljau in Olivenöl! Das könnte ich jeden Tag essen!“ Auch der alte Kaiser Wilhelm wußte die Bewohner von Meer, Fluß und Teich wohl zu schätzen, und namentlich Karpfen in Bier behagte seinem Gaumen trefflich. Davon erzählt man sich eine hübsche Schurre: Eines schönen Tages hatte dem hohen Herrn sein Leibgericht so vorzüglich gemundet, daß er den Gang sich noch einmal reichen lassen wollte. Aber — o weh! — es war kein Karpfen mehr da! „Warum kauft man denn so wenig Karpfen?“ fragte der Monarch den Haushofmeister. Zu seinem Erstaunen mußte er die Tatsache erfahren, daß an jenem Tage 400 Pfund des schmackhaften Teichbewohners in die Schloßküche geliefert worden sind. „hm, eine ganz anständige Portion!“ rief der hohe Herr. „Aber wissen Sie, wenn's wieder einmal Karpfen gibt, lassen Sie für mich ein — halbes Pfund extra einkaufen.“

### Bei den Tschuktschen.

Das ewige Umherstreifen der sibirischen Nomadenbrüder bringt es mit sich, daß der Tod für Kranke und Schwache eine Erlösung ist. Der Rennierschlitten ist kein Krankenstuhl, und der fast täglich wechselnde Standort verbietet eine sorgsame Pflege Kranter von selbst. In solchen Fällen berufen dann Schamane und Familienoberhaupt. Und in dunkler Nacht, unter Anrufung der Geister, beim leisen Anschlag der Sebelstrommel wird dem Kranken die schmale Lederseil um den Hals gelegt. Die erwachsenen Familienmitglieder ziehen zu und warten, bis der Tod gekommen ist. Dann legen sie sich gleichmütig neben der Leiche zum Schlummer nieder. Am kommenden Abend aber stimmen die Frauen die Totentöne an. Die Leiche wird auf einen Schlitten gelegt und auf einen Hügel gebracht, wo sie völlig entleert, den wilden Tieren zur Beute überlassen wird. Den Schlitten aber zerlegt man, und die beiden Renniere, die vorgeponnt gewesen waren, tötet man. Ihr Fleisch legt man auf den toten Genossen, dem der Sohn ein Messer, eine Pfeife und einen Trinkbecher läßt. Schweigend, wie er kam, entfernt sich der Zug der Hinterbliebenen, und das Leben geht seinen Gang weiter. Ein jeder weiß, daß einst auch ihn das gleiche Loos trifft.

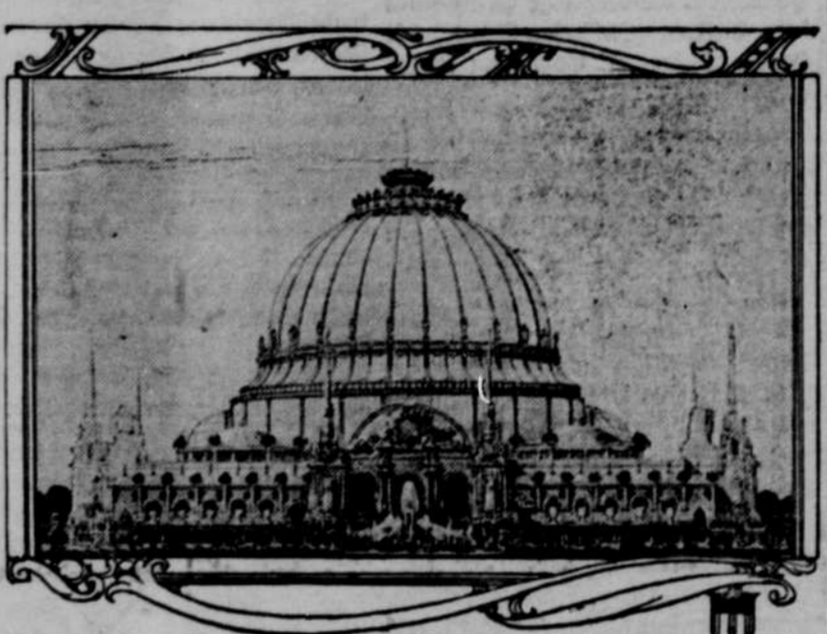
### Churer Dünger.

Von einer kostspieligen Verwechslung wird aus dem Städtchen Laptau berichtet. Ein Besitzer aus der Umgegend hatte zwei Säde künstlichen Düngers bestellt, die auf einer benachbarten Station ausgeladen werden sollten. In der Eile passierte den Bahnbeamten eine Verwechslung. Sie hängigten dem Besteller zwei Säde aus, die ihrer Bestimmung zugeführt und auf dem Acker ausgebreitet wurden. Am nächsten Tage erschien auf der Bahn ein Kaufmann und wollte einen von ihm bestellten Sad Zuder abholen. Dabei stellte es sich heraus, daß nur noch ein Sad Kalifalz da war, den Besteller der künstlichen Düngers ausgeben. Es wurde sofort ein Note zu diesem gesandt, aber es war zu spät, der Zuder lag bereits auf dem Felde.



AIRSHIPS WILL RACE AROUND THE GLOBE FROM SAN FRANCISCO IN 1915.

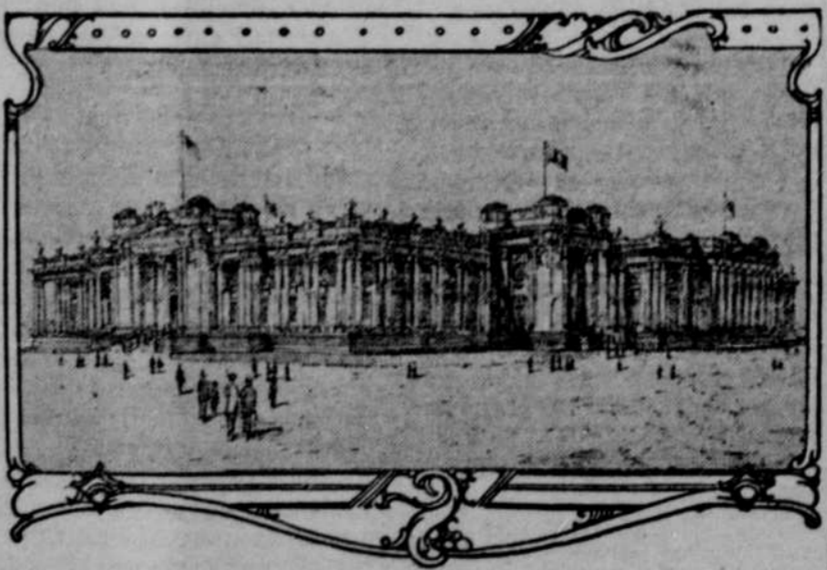
**A**ERONAUTS from all the civilized nations of the globe with every standard type of air craft driven by motors will participate in an aerial race around the world, which will be a feature of the sporting events to be held during the Panama-Pacific International Exposition at San Francisco in 1915. The race will start from the grounds of the Exposition in May, 1915, and will end there. Three hundred thousand dollars has been hung up in prizes for this stupendous world gridding contest. A number of the world's greatest aviators have signified their intention of entering the races. The recent flight of Stoeffer, ending at Mulhausen, Germany, in which he covered 1,375 miles, convinces aviators that long flights are a matter of adequate supply stations. The above photograph shows the route around the world and the various supply stations.



Copyright, 1914, by Panama-Pacific International Exposition Co.

### COLOSSAL GLASS DOME FOR PALACE OF HORTICULTURE AT WORLD'S GREATEST EXPOSITION.

**T**HE photograph above shows the huge Palace of Horticulture at the Panama-Pacific International Exposition at San Francisco in 1915. The building will be constructed almost entirely of glass. The huge dome will be 150 feet in height and 152 feet in diameter. At night colored searchlights placed within the building will play upon the inside of the dome, giving it the appearance of a magnificent soap bubble, iridescent with all the colors of the rainbow. The building will cover five acres.



Copyright, 1914, by Panama-Pacific International Exposition Co.

### CANADA AT THE PANAMA-PACIFIC INTERNATIONAL EXPOSITION, SAN FRANCISCO, 1915.

**P**LANS for the Canadian building at the Panama-Pacific International Exposition at San Francisco in 1915 have been approved, and the work on the great structure has started. The Canadian Palace, as it is officially named, will be one of the largest and most imposing of the foreign buildings, having a length of 340 feet, a width of 240 feet and a height of 50 feet, and will cost in the neighborhood of \$300,000. It will be the largest building ever erected by Canada at an international exposition, covering 65,000 square feet, and will house one of the most elaborate and comprehensive exhibits of the Dominion's resources and products ever shown on foreign soil. Six hundred thousand dollars has already been voted by the Canadian parliament for the building and exhibits, but a further grant, bringing the appropriation up to \$1,000,000, will be recommended by the government. Canada at the Panama-Pacific Exposition is following the same policy that has obtained at former expositions—namely, the display of specimens or exhibits of the natural products of the country—agricultural, horticultural, mineral, forest and fisheries—for the purpose of showing her climatic advantages and her resources to the great number of people who will visit the Exposition. Attention will be devoted to transportation facilities, and the railways will be assigned considerable space in the building. Practically the entire exhibit of Canada at the recent Ghent exposition—and it was conceded by all judges a most magnificent display—is en route here now, while many new and attractive exhibits are being prepared in the various provinces. The exhibit will be under the supervision of Colonel William Hutchison, who will represent the Dominion government.



### HEADQUARTERS DICK BROS.

Alle Sorten Risten und Fassbier  
 Das berühmte Pilsener Bier.  
 124 N. Cleburn St. Phone Black 321

### Bonsen's Fleischladen

F. Nichols, Geschäftsleiter.  
 Nachfolger von John Meier, 307 westl. 3. Straße  
 Frisches und gefalzenes Fleisch. Fische während der Saison.  
 Oliven, Dill-Gurken, eingemachtes Corn-beaf und Meerrettig.

Probirt unser, in offenen Kesseln sich befindendes selbstausselassenes Fett. Prompte Ablieferung aller Einkäufe.  
 Gebt uns einen Versuchs-Auftrag

### Im Lyda-Theater.

Seht unser \$6000.00 Wurlitzer Wandelbilder-Orchester. Wiegt vier Tonnen

Es ist das erste Instrument auf dem Markte, welches völlig den Anforderungen des Wandelbilder-Theater entspricht. Beim Illustriren verschiedener Bilder verketten die verschiedenen musikalischen Effekte mit den rasch zu er-möglichten Wecheln der Vorstellung Reiz und Effekt, was sonst, selbst mit einem hochbezahlten Orchester bester Musiker nicht möglich ist. Die Wirkungen sind einfach wunderbar und das Instrument muß man hören, um es voll würdigen zu können.

### Ein frisches Lager von echten J. L. STALNAKER

GREAT WESTERN REMEDIES  
 stets an Hand.  
 Alleinige Agentur.

### Theo. Jessen's Apotheke

Obernhaus-Block

### Bauholz aller Arten, Hart- und Weichholzen, usw.

Wenn Ihr zu bauen beabsichtigt, versäumt nicht, vorzusprechen bei der  
**CHICAGO LUMBER COMPANY**  
 John Dobru, Geschäftsführer

### Metz Berühmtes Flaschenbier

Zu haben bei den Herren **EBERL & KRUEGER** Grand Island, Nebraska